Liaison im Maisfeld

Von abgemeldet

Kapitel 4: Death Glare & Hundeblick

Kapitel 4: Death Glare & Hundeblick

Mit geweiteten Augen sieht er mich an...

und was jetzt kommt, lässt ihn überrascht aufstöhnen. Ich wälze mich auf ihn und küsse ihn sanft und doch leidenschaftlich, wie ich hoffe. Doch schnell löse ich mich wieder von ihm und erneut stöhnt er auf, aber diesmal klingt es eher enttäuscht. Auch ich muss mich zusammenreißen, da ich sonst über ihn herfalle...

Ich löse mich also von ihm und setze mich auf, während er noch immer unter mir liegt. Und wie es seine Angewohnheit ist, leckt er sich genüsslich über die Lippen.

Und ich weiß natürlich was das heißt, obwohl er es meines Erachtens nach eher unbewusst tut. Er ist erregt -um nicht zu sagen, extrem scharf- doch im Gegensatz zu mir, hat er seinen Körper völlig unter Kontrolle, während sich bei mir schon ein angenehmes Kribbeln breit macht, in freudiger Erwartung dessen, was noch folgen soll.

Ich beuge mich zu seinem Ohr runter und flüstere ihm mit heißem Atem "Ich hab mir da etwas für dich überlegt" ins Ohr. Und obwohl er nun noch deutlicher erregt ist, entgeht mir nicht, dass er mich ,eine seiner perfekten Augenbrauen hochziehend,skeptisch mustert.

Langsam- fast wie von selbst- wandern meine kalten, vor Aufregung zitternden Hände unter sein Shirt. Scharf zieht er die frische Luft zwischen seinen Zähnen ein und versucht vergebens mir seine Erregung nicht zu zeigen. Wie gesagt: VERGEBENS!

Denn ich kenne seine Schwachstellen wie kein Zweiter. Langsam macht sich eine Gänsehaut auf seinem makellosen Körper breit, was ich, höchst zufrieden , mit einem Lächeln zur Kenntniss nehme.

Langsam fahre ich über die samtene Haut seiner Brust bis hin zum Bund seiner-im moment gewaltig störender, fast zu engen- Hose hinunter. Und mit erneutem Lächeln quittiere ich seine höchst erregende Reaktion.

Ich beginne nun langsam an seinem Gürtel herum zu nesteln und bemerke bei einem flüchtigen Blick auf sein leicht irritiertes Gesicht, dass er krampfhaft ein Lächeln unterdrückt.

Wie gemein, wozu sind solche Gürtel auch nutze?! Die halten doch eh nur auf...Nein,

moment mir fällt da doch etwas ein, wofür sie nutze sind, aber dazu können wir ja später noch kommen...

Nachdem ich seine Hose nun endlich von diesem-im moment unnutzen-Gegenstand befreit habe, bemerke ich, wie mir eine leichte Röte ins Gesicht steigt.

Wie peinlich das auch ist, schließlich tue ich das zum ersten Mal.

Nein, natürlich habe ich schon oft mit Ati geschlafen, aber immer war er derjenige, welcher die Arbeit getan hat und mit meiner Überraschung möchte ich ihm praktisch danken. Heute soll er sich zurücklehnen, auch wenn es das erste Mal für mich ist.

Langsam streiche ich am Rand seiner Shorts entlang, wie er es so oft schon bei mir getan hat. Erneut belegt eine Gänsehaut seinen wundervollen Körper, auch an mir geht sie nicht spurlos vorbei, die Hose spannt langsam ein wenig.

Ihn neckend, wie ich hoffe, lasse ich meine kalten Finger immer mal wieder kurz und vorwitzig in seine Shorts eintauchen und entlocke ihm somit ein wundervolles Stöhnen.

Nun ist es an der Zeit, auch mich vom störenden Jeansstoff zu befreien. Doch dazu muss ich mich erst wieder ein wenig aufrichte und bemerke währenddessen den sehnsüchtigen Blick meines Geliebten. Es ist zwar gemein, aber es macht umso mehr Spaß. Natürlich dauert ihm das ganze Verfahren etwas zu lange und nur um ihn zu necken, lasse ich mir Zeit beim öffnen meiner Hose...

Scheinbar hab ich ihn zu sehr gereizt, denn auf einmal finde ich mich am Boden unter ihm liegend wieder und kurz versinke ich in seinem Blick und bemerke gar nicht, wie er mir die Hose von den Beinen streift.

"Hey, was glaubst du, was das hier wird?" frage ich ihn gespielt entrüstet.

Ein lautes Losprusten muss ich mir allerdings verkneifen, als ich erneut ein verduztetes Gesicht zu sehen bekomme.

"Naja...Ich wollte..." aber ich drücke ihn nun wieder zu Boden und unterbreche somit seinen Ansatz "shhht! Das hier ist meine Überraschung, lehn dich zurück...!" Doch sein enttäuschtes Gesicht entgeht mir nicht...

Erneut beginne ich ihn zu entkleiden, doch plötzlich hält er meine Hände mit den Seinen fest...

"Aibou...Ich würd gern....Lass mich...ähm..." Ach so läuft der Hase,er fühlt sich unwohl in meiner Position.Das lässt sich ausnutzen....

"Was bist du bereit dafür zu tun" frage ich ihn nun wieder sehr ernst "schließlich versaust du mir damit meine Überraschung!" gespielt böse funkel ich ihn an.Ich hoffe er geht auf mein kleines Spielchen ein...

Er hat mich verstanden.Mit einer kurzen Handbewegung winkt er mich zu sich herunter."Ich werd dir zeigen wie sehr ich dich vermisst habe..." flüstert er mir mit heißem Atem ins Ohr. "Und du glaubst das reicht mir..." langsam gewinne ich etwas mehr Selbstvertrauen. Doch seine Antwort ist zugegebenermaßen nicht schlecht. "Ich werde dich ficken, wie ich dich noch nie zuvor gefickt habe! Ich werde dich zuerst in den Himmel und anschließend in die Hölle ficken..."

Böse funkel ich ihn erneut an-meinen "Death glare" habe ich in letzter Zeit

geübt!"soooo sehr hast du mich also vermisst?! So sehr, dass du nichts anderes zu tun gehabt hast, als am Valentinstag einer anderen, dazu noch Unbekannten ins Maisfeld zu folgen?!" Das hat gesessen, auch wenn ich ihm gar nicht böse bin, da ich damit gerechnet habe, dass er kommt, da mein Plan ja sonst nicht aufgegangen wäre...

"Ich wäre dir doch nie fremd gegangen, das weißt du doch, oda?!" Mit einer Frau wohl nicht, nein, da kann ich mir sicher sein...

Und mit einem unwiderstehlichen Hundeblick sieht er mich an "Bitte, Aibou!", flüstert er erneut.

Jetzt bin ich doch schwach geworden...Aber ey ein unvergleichlich gutaussehender Supermacho mit Hundeblick?! Da wäre jeder schwach geworden...

"Ich hab dich vermisst, Aibou!" flüstert er mir ins Ohr und küsst mir den Nacken, während ich beginne wie eine Katze zu schnurren!

"Ich bin halt wach in deinen Händen!" und ich spüre, wie sich sein Mund an meinem Nacken zu einem Lächeln formt!